

## 1744 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XX. GP

# Bericht des Gesundheitsausschusses

### über den Antrag 213/A(E) der Abgeordneten Klara Motter und Genossen betreffend Haftungsregeln für Freisetzungen gentechnisch veränderter Organismen

Die Abgeordneten Klara Motter und Genossen haben diesen Entschließungsantrag am 23. Mai 1996 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

“Die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen wurde im Bericht der parlamentarischen Enquetekommission betreffend “Technikfolgenabschätzung am Beispiel der Gentechnologie” als besonders heikler Punkt erkannt und behandelt. Die in diesem Bericht vorgeschlagene Vorgangsweise “case by case, step by step” (Stufenprinzip) wurde noch in der XVIII. Gesetzgebungsperiode ebenso einstimmig von den Fraktionen des Hohen Hauses beschlossen wie die empfohlene Vorsorge durch ein besonderes Haftungsregime. Während das Stufenprinzip in die RV zum Gentechnikgesetz aufgenommen wurde, fehlten die Bestimmungen für ein besonderes Haftungsregime und konnten zum damaligen Zeitpunkt auch nicht mehr in die Gesetzesvorlage aufgenommen werden. Diese wichtige Empfehlung des Hohen Hauses, ein eigenes Haftungsregime zu errichten, ist also bis heute nicht umgesetzt worden, obwohl der Druck, Freisetzungen zuzulassen, stetig zunimmt.”

Der Gesundheitsausschuß hat in seinen Sitzungen am 24. Oktober 1996 und am 29. April 1997 den gegenständlichen Entschließungsantrag in Verhandlung genommen.

An der Debatte beteiligten sich die Berichterstatterin Abgeordnete Klara **Motter** sowie die Abgeordneten Heidemarie **Onodi**, MMag. Dr. Madeleine **Petrovic**, Mag. Karl **Schweitzer**, Mag. Herbert **Haupt**, Dr. Jörg **Haider**, Annemarie **Reitsamer**, Johann **Schuster**, Dr. Alois **Pumberger**, Mag. Walter **Guggenberger**, Mag. Johann **Maier**, Dr. Stefan **Salzl**, Dr. Walter **Schwimmer** und Dr. Günther **Leiner** sowie die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz Mag. Barbara **Prammer**.

Mit Stimmenmehrheit wurde beschlossen, zur Vorbehandlung dieses Gegenstandes einen Unterausschuß einzusetzen.

Dem Unterausschuß gehörten von Seiten der Sozialdemokratischen Parlamentsfraktion die Abgeordneten Heinz **Gradwohl**, Mag. Walter **Guggenberger** (Obmannstellvertreter), Anna **Huber**, Ing. Erwin **Kaipel**, Manfred **Lackner**, Mag. Johann **Maier**, Dr. Elisabeth **Pittermann**, Annemarie **Reitsamer**, seitens des Parlamentsklubs der Österreichischen Volkspartei die Abgeordneten Rosemarie **Bauer** (ersetzt durch die Abgeordnete Maria **Rauch-Kallat**), Karl **Donabauer**, Karlheinz **Kopf**, Dr. Günther **Leiner** (Obmannstellvertreter), Dr. Walter **Schwimmer**, Ridi **Steibl** (Schriftführerin), seitens des Klubs der Freiheitlichen Partei Österreichs die Abgeordneten Mag. Herbert **Haupt**, Dr. Brigitte **Povysil**, Dr. Alois **Pumberger** (Obmann), Dr. Stefan **Salzl**, Mag. Karl **Schweitzer**, seitens des Parlamentsklubs Liberales Forum die Abgeordnete Klara **Motter** und seitens des Grünen Klubs die Abgeordnete MMag. Dr. Madeleine **Petrovic** an. Darüber hinaus wurde der Abgeordnete Mag. Thomas **Barmüller** mit beratender Stimme beigezogen.

Der Unterausschuß hat den Gegenstand nach seiner konstituierenden Sitzung am 29. April 1997 in weiteren Sitzungen am 28. Mai 1997 und am 25. Juni 1998 der Vorbehandlung unterzogen. Es konnte jedoch kein Einvernehmen erzielt werden.

Diesen Unterausschußberatungen wurden ao. Prof. Dr. Günther **Kreil**, o. Prof. Dr. Peter **Ruckenbauer**, Dr. Nikolaus **Zacherl**, Univ.-Prof. Dr. Günter **Virt**, ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard **Spitzer**, Mag. Ulli **Sima**, Univ.-Prof. Dr. Monika **Gimpel-Hinteregger**, Dr. Michael **Nentwich** als Sachverständige beigezogen und es nahm die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz Mag. Barbara **Prammer** an den Beratungen teil.

2

1744 der Beilagen

In der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 15. April 1999 erstattete der vom Unterausschuß gewählte Berichterstatter Abgeordneter Mag. Johann **Maier** einen zusammenfassenden Bericht über den Stand der Verhandlungen.

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten MMag. Dr. Madeleine **Petrovic**, Dr. Günther **Leiner**, Klara **Motter**, Mag. Herbert **Haupt**, Dr. Stefan **Salzl**, Mag. Johann **Maier**, Heinz **Gradwohl** sowie der Ausschußobmann Dr. Alois **Pumberger** und die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz Mag. Barbara **Prammer**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag keine Mehrheit.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gesundheitsausschuß somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1999 04 15

**Mag. Johann Maier**

Berichterstatter

**Dr. Alois Pumberger**

Obmann